



Positionspapier Klima

- Der Klimawandel ist eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit.
- Wir, die fial und die ihren Branchenverbänden angeschlossenen Mitglied-Firmen, anerkennen unsere besondere nationale als auch internationale Verantwortung für ein nachhaltiges Ernährungssystem.
- Wir unterstützen das in Paris verabschiedete internationale Klimaübereinkommen mit dem Bekenntnis zu «Net Zero 2050» und die daraus vom Bundesrat für die Schweiz abgeleiteten Ziele und Strategien.
- Wir engagieren uns für die Reduktion der Klimabelastung in der gesamten Nahrungsmittel-Wertschöpfungskette (von der Landwirtschaft über die Verarbeitung bis zum Vertrieb resp. den Konsument:innen), um mit der Senkung der Scope 1-3 Emissionen das Ziel «Net Zero 2050» zu erreichen.
- Wir unterstützen die Kontrolle und transparente Offenlegung der Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Nahrungsmittelproduktion über anerkannte, vergleichbare Standards, wie bspw. die Science Based Targets Initiative (SBTi).
- Als Dachverband unterstützt die fial die einzelnen Mitgliedunternehmen in der Umsetzung dieser Massnahmen. Aber auch die Mitgliedunternehmen selber unterstützen sich auf diesem Weg gegenseitig, indem sie einander ihr Know-How und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen und die Emissionen im Scope 3 in Zusammenarbeit mit Partner:innen, Kund:innen und Vorlieferant:innen angehen und gemeinsam Reduktionsmassnahmen definieren und umsetzen.

Ausgangslage:

Der Klimawandel betrifft eine der neun planetaren Belastungsgrenzen. Die Grenze der verträglichen globalen Durchschnittstemperatur wird bereits deutlich überschritten. Damit stellt der Klimawandel eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit dar. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des [Intergovernmental Panel on Climate Change \(IPCC\)](#) zeigen, dass die globale Klimaerwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden muss. Hierzu ist es notwendig, bis spätestens 2050 weltweit die Emissionen von Treibhausgasen nahezu vollständig zu eliminieren. Zusätzlich besteht die Notwendigkeit, sich an das zukünftige Klima anzupassen. Die Schweizer Nahrungsmittelindustrie engagiert sich schon heute stark für die ökologische und die soziale Nachhaltigkeit in der eigenen Lebensmittelproduktion, die, oft nachhaltiger ist als im (teilweise auch nahen) Ausland.

Zielsetzungen

Wir, die fial und die ihren Branchenverbänden angeschlossenen Mitgliedfirmen, anerkennen unsere besondere Verantwortung für ein nachhaltiges Ernährungssystem. Wir haben dies in unserer Strategie verankert und setzen uns dafür ein, dass die Schweiz die vom Bundesrat gesetzten Klimaziele erreicht.

So unterstützen wir das in [Paris verabschiedete internationale Klimaübereinkommen](#) mit dem Bekenntnis zu «Net Zero 2050» und die daraus vom [Bundesrat für die Schweiz abgeleiteten Ziele und Strategien](#), wie z.B. die Netto-Null Emissionen als Klimaziel 2050, die Energieeffizienzziele der [Energierstrategie 2050](#), die [Strategie zur Anpassung an den Klimawandel](#) sowie die [Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050](#).

Wir engagieren uns für:

- die Reduktion der Klimabelastung in der gesamten Nahrungsmittel-Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitung bis zum Vertrieb resp. dem Konsumenten (z.B. Reduktion von Food Waste), um mit der Senkung der Scope 1-3 Emissionen das Ziel «Net Zero 2050» zu erreichen. Da fast ein Viertel der weltweiten Treibhausgasemissionen auf die Forst-, Land- und Agrarwirtschaft zurückzuführen sind, richten wir hierbei – nebst der Optimierung der betriebseigenen direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) – ein besonderes Augenmerk auf die Rohstoffbeschaffung im In- und Ausland ([Scope 3](#)).¹
- die Ergreifung von impactorientierten Massnahmen und den Verzicht auf Greenwashing. Es sind Massnahmen zu ergreifen, welche effektiv einen massgeblichen und messbaren Beitrag zur Reduktion der Emissionen leisten.
- die Kontrolle und transparente Offenlegung der Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Schweizer Nahrungsmittelproduktion über anerkannte, vergleichbare Standards, wie die [Science Based Targets Initiative \(SBTi\)](#).
- eine klimaschonende Schweizer Landwirtschaft. Der Anbau und die Produktion einheimischer Erzeugnisse aus der Landwirtschaft soll standortangepasst und unter Einhaltung der ESG-Nachhaltigkeits-Kriterien² erfolgen.
- eine nachhaltige, klimaschonende Nahrungsmittelproduktion (Verarbeitung). Die Herstellung und der Verkauf von Lebensmitteln in der Schweiz soll unter Einhaltung der ESG-Nachhaltigkeitskriterien erfolgen. Entsprechend engagieren wir uns gemeinsam dafür, dass diese Standards entlang der Nahrungsmittel-Wertschöpfungskette lückenlos beachtet werden und wir insbesondere bei der ökologischen Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einnehmen.
- die Kommunikation der durch die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien geschaffenen Mehrwerte. Wir wollen nicht nur die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln nachhaltiger gestalten, sondern auch in der Kommunikation auf die so geschaffenen Mehrwerte fokussieren, um die Mehrkosten am Markt umsetzen zu können. Die reine Herkunft Schweiz reicht hierzu nicht mehr aus.
- die Förderung der Kreislaufwirtschaft (insbesondere bei den Verpackungen und im Vertrieb von Lebensmitteln)³ und die Vermeidung von Food Loss und Food Waste⁴.

¹ vgl. auch die von McKinsey in Zusammenarbeit mit economisuisse und WWF im Juli 2022 publizierte Studie «Klimastandort Schweiz – Schweizer Unternehmen als globale Treiber für Netto Null», wonach die Nahrungsmittelindustrie der Dekarbonisierung denn auch eine höhere Bedeutung zumisst, als die anderen Branchen der Schweizer Wirtschaft.

² Environmental Social Governance– ESG (zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

³ (vgl. [fial Positionspapier «Verpackungen innerhalb der Kreislaufwirtschaft»](#))

⁴ (vgl. [fial Positionspapier «Lebensmittelverluste»](#))

Konkrete Massnahmen der fial und ihrer Mitgliedfirmen

- Wir empfehlen unseren Mitgliedfirmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen die Validierung durch die [Science Based Targets Initiative \(SBTi\)](#), welche bewährte Praktiken bei der Festlegung von wissenschaftsbasierten Zielen fördert, Ressourcen und Anleitungen zum Abbau von Hindernissen bei der Einführung bietet und die Ziele von Unternehmen unabhängig bewertet und genehmigt. Insbesondere sind dort auch das Accounting gemäss dem [IPCC GHG Protocol](#) sowie einheitliche Systemgrenzen verankert.
- Als Dachverband unterstützen wir die einzelnen Mitgliedunternehmen in der Umsetzung dieser Massnahmen, insbesondere durch die Vermittlung von Informationen und Handlungsempfehlungen oder durch die Organisation von Weiterbildungen (z.B. Weiterbildungsveranstaltung zum Thema: Science Based Targets Initiative (SBTi) «Klimaziele und deren Umsetzung in Ihrer Unternehmung» vom 23.8.2022). Gleichzeitig unterstützen sich die Mitgliedunternehmen bei der Umsetzung der Massnahmen auch gegenseitig indem sie einander Know-How und Erfahrungen zur Verfügung stellen. Weiter werden Emissionen aus Scope 3 in Zusammenarbeit mit Partnern, Kunden und Vorlieferanten angegangen und gemeinsam Reduktionsmassnahmen definiert und umgesetzt.
- 96% der antwortenden fial-Mitglieder haben gemäss [Dekarbonisierungsstudie von McKinsey \(2022\)](#) bereits Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen ergriffen
- 83% der antwortenden fial-Mitglieder haben sich gemäss [Dekarbonisierungsstudie von McKinsey \(2022\)](#) konkrete Reduktionsziele gesetzt
- Viele der Mitgliedunternehmen engagieren sich zudem bei privaten Initiativen (u.a. [SBTi](#); [Swiss Clean Tech](#)).

Das vorliegende Positionspapier wurde vom Vorstand der fial am 4. März 2024 verabschiedet.

fial

Die Föderation der schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien fial ist der repräsentative Zusammenschluss der Schweizer Nahrungsmittelindustrie in Vereinsform. Wir bezwecken die Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen der angeschlossenen Branchen und deren Mitgliedfirmen. Wir setzen uns für eine sichere, nachhaltige, gesunde und genussvolle Ernährung ein. Unsere Vision finden Sie [hier](#).

Unsere Mitglieder decken von Grundnahrungsmitteln des täglichen Bedarfs bis hin zu hochspezialisierten Lebensmitteln zur klinischen Ernährung das gesamte Spektrum der in der Schweiz hergestellten Produkte ab.

Die Nahrungsmittelhersteller (ohne landwirtschaftliche Urproduktion, aber inklusive gewerbliche Kleinbetriebe) beschäftigen in der Schweiz insgesamt rund 100'000 Arbeitnehmende und erzielen einen Umsatz von über 30 Milliarden Franken, davon fast 4 Milliarden Franken im Ausland